

# Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 38

PDF erstellt am: **19.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zu tun. Die Lehrer müssen nicht allein jede beim Unterrichte und bei Elternabenden sich bietende Gelegenheit benützen, um auf die schädlichen Folgen des Alkoholmißbrauchs — und der tägliche Genuß von geistigen Getränken ist bereits Mißbrauch — hinzuweisen; sie müssen auch die geistigen Getränke von allen Veranstaltungen der Schule (Feste, Wanderungen usw.) auszuschließen suchen, soweit es in ihrer Macht liegt. 5. Sie müssen selbst mit gutem Beispiel vorangehen, am wirksamsten durch völlige Enthaltbarkeit (Totalabstinenz), jedenfalls aber durch äußerste Mäßigkeit innerhalb und außerhalb des eigenen Haushaltes.“

## Literatur.

\* 12 Unterrichtsbriefe zur raschen und leichten Erlernung der Gabelsbergerschen Schnellschrift von Jos. Müller in Barmen. Verlag von J. Müller, Barmen.

Die „Briefe“ haben besten Klang, sind tatsächlich praktisch angelegt und eignen sich für den gestellten Zweck bestens; wer sie kennt, empfiehlt sie aus Ueberzeugung. Bereits in 100,000 Exemplaren verbreitet. Preis 75 Pfg.

Zeitschrift für Schweiz. Kirchengeschichte. Verlag von Hans von Matt in Etans. III. Jahrgang.

Inhalt des 2. Heftes: Die große Disputation zu Bern von G. Schumann — Les Martereys dans le canton de Vaud par M. Reymond. Un séminaire à Surpierre par S. Beaud. Die Wahl des Papstes Paul IV. und die Obedienzgesandtschaft der Eidgenossen von P. Fridolin Segmüller. Kleinere Beiträge und Rezensionen. Trefflicher Inhalt.

Wetterinstrumente, Wetterkarten und die Wettervorhersage. Unter Berücksichtigung der neuen Apparate an der Ararauer Wetterssäule gemeinverständlich dargestellt von Dr. S. Schwere. (39 S., 27 Figuren und 2 Karten). Zürich 1908, Verlag von Ulrich u. Cie. Preis Fr. 1.—

Wiewohl in der Erforschung des Luftmeeres noch manches Rätsel seiner Lösung harret, so ist es doch gelungen, die Wechselbeziehung von Wärme, Druck und Feuchtigkeit der Luft kennen zu lernen.

Das vorliegende Büchlein gibt eine leichtfaßliche Beschreibung der verschiedenen Wetterinstrumente mit einer knappen Darstellung der in Betracht fallenden Gesetze. Es werden zuerst die verschiedenartigen Barometer und Thermometer erklärt. Die sehr klaren, eingestrichelten Figuren sind ein Vorzug. Bei der Verteilung des Luftdruckes angekommen, bespricht der Verfasser die Wetterkarten, die heute immer noch zu wenig studiert werden. An Hand typischer Wetterlagen werden wir vorzüglich in ihr Verständnis eingeführt. Dazu sind Wetterkarten beigeheftet. Es folgen interessante Darstellungen über das Polymeter und das Thermohygroskop und am Schluß eine leicht verständliche Beschreibung von Lambrechts Wettertelegraph mit den Prognosentafeln.

Im Kapitel „Reduktion des Barometers auf 0“ hat sich am Schluß ein kleines Versehen eingeschlichen; es sollte dort heißen:  $736 - 733,7 = 2,3$  mm.

Das Büchlein dürfte durch seine Kürze und leichte Verständlichkeit be- rufen sein, manchen Lehrer mit geringen Kosten und wenig Mühe einzuführen in die moderne Art und Weise der Wetterbeobachtung. Dabei wird vieles der Schule zugut kommen.

Zug.

R. Weinberger, Reallehrer.

---

## Briefkasten der Redaktion.

Dieser Nummer liegt No. 7 des Katalogs empfehlenswerter Jugend- und Volkschriften bei, worauf wir besonders aufmerksam machen.